

Dem Terror Einhalt gebieten. Den europäischen Zusammenhalt stärken. Eine internationale Perspektive entwickeln.

Erklärung des Vorsitzenden der Deutschen Kommission Justitia et Pax, *Bischof Dr. Stephan Ackermann*, zum Kampf gegen den sog. Islamischen Staat

Trier/Bonn 04.12.2015 Aus Anlass der Beratung im Deutschen Bundestag über die verstärkte deutsche Beteiligung beim internationalen Kampf gegen den IS hat der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax, Bischof Dr. Stephan Ackermann, Stellung genommen. Bischof Dr. Ackermann betont die Bedeutung des europäischen Zusammenhalts beim Kampf gegen den Terror: *„Die Stärkung der europäischen Kooperation – wo zielführend auch militärisch – ist eine Voraussetzung für die geforderte langfristige Handlungsfähigkeit.“* Vor diesem Hintergrund sei die geplante militärische Beteiligung der Bundesrepublik gut nachvollziehbar.

Er verweist zugleich auf die Notwendigkeit, eine langfristig tragfähige politische Perspektive auf der Basis internationaler Vereinbarungen zu entwickeln:

„Das verstärkte – auch militärische – deutsche Engagement im Kampf gegen den IS bedeutet die Übernahme langfristiger Verantwortung in der Region. Dies kann nur gemeinsam mit den internationalen Partnern geschehen und erfordert auf Zukunft hin gesehen auch eine Entwicklungs- und Versöhnungsperspektive für die Region. Hüten wir uns davor, die Entwicklungen in der Region nur noch durch die Brille unserer eigenen Bedrohung zu sehen. Sonst verlieren wir den Blick für die Möglichkeiten, die Gewalt zu beenden und den Menschen in der betroffenen Region zu neuen Lebensperspektiven zu verhelfen.“, so Ackermann.

Die Erklärung im Wortlaut ist angehängt.

Sie steht als Download unter www.justitia-et-pax.de zur Verfügung.

Herausgeber:

Deutsche Kommission JUSTITIA ET PAX
Kaiserstr. 161, D 53113 Bonn
Telefon ++49(0)228-103217
Telefax ++49(0)228-103318
e-mail: Justitia-et-Pax@dbk.de
<http://www.Justitia-et-Pax.de>

Einrichtung der Deutschen Bischofskonferenz
und des Zentralkomitees der deutschen
Katholiken zur Förderung von Entwicklung,
Menschenrechten und Frieden

Redaktion:

Gertrud Casel
Geschäftsführerin
Tel: 0228 - 103 303

verantwortlich:
Dr. Jörg Lüer
Tel: 030-243428-158